Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

306 (5.7.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 306. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 5. Juli 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Juli, vormittags. Amtlich.

Ein englischer Angriff nördlich von Ypern an der Straße nach Pilkem und ein französischer Vorstoß auf Souchez wurden blutig abgewiesen.

Beiderseits Croix des Carmes (am Westrand des Priesterwaldes) stürmten unsere Truppen gestern die feindliche Stellung in einer Breite von etwa 1500 Metern und drangen durch ein Gewirr von Gräben bis zu 400 Meter vor. Unter schweren Verlusten mußten die sich verzweifelt wehrenden Franzosen Graben auf Graben räumen und etwa

1000 unverwundete Gefangene

(darunter ein Bataillonsstab), zwei Feldgeschütze, vier Maschinengewehre, drei leichte, sowie vier schwere Minenwerfer in unserer Hand lassen. Ebenso gelang ein gleichzeitig ausgeführter Ueberfall auf eine französische Blockhausstellung bei Haut de Ricupt (südlich von Norroy an der Mosel), die mit Besatzung und eingebauten Kampfmitteln in die Luft gesprengt und dann planmäßig wieder geräumt wurde.

Unsere Flieger bewiesen erneut im Luftkampf ihre Ueberlegenheit. Nördlich und westlich von Manonviller wurde am 1. und 2. Juli je ein französisches Flugzeug zur schleunigen Landung gezwungen. Mit Erfolg wehrte gestern und vorgestern ein deutscher Kampfflieger den Angriff von drei Gegnern ab.

Die beim gestern gemeldeten feindlichen Luftangriff auf Brügge geschleuderten Bomben fielen in der Nähe der wertvollsten Kunstdenkmäler der Stadt nieder.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 5. Juli. (Nicht amtlich. Amtlicher Bericht vom 4. Juli, 3 Uhr nachmittags: Im Gebiete nördlich von Arras griff der Feind in gedrängten Formationen im Laufe der Nacht unsere Stellungen halbwegs zwischen Andres und Ablain nördlich der Straße von Aix-Noulette-Souchez an. Unser Kreuzfeuer und Maschinengewehrfeuer zerstreute die Angreifer, indem es ihnen schwere Verluste beibrachte. In den Argonnen die ganze Nacht unaufhörlich Kanonade und Gewehrfeuer an der Straße Binarville-Vienne le Chateau bis Four de Paris. Man meldet einige ganz örtliche Infanterie-Aktionen im Gebiete von Fontaine-au Charmes ohne Veränderung der Linien. Auf der Front von de la Haye machten die Deutschen gegen Mitternacht nach heftiger Beschießung einen Angriffsversuch gegen unsere Schützengräben. Nördlich von Regniéville verhinderte unser Kreuzfeuer die Stürmer im Vorbrechen. Vor Fey mußte sich ein Bataillon, das bis an die Stacheldrähte gelangt war, zweimal zurückziehen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

11 Uhr abends: Ziemlich lebhafte Artilleriekämpfe in Belgien im Nieuportgebiet und auf der Front Steenstraate und Het Sas. Im Abschnitt nördlich Arras und auf dem rechten Aisneufer bei Passy dauerte der Minenkampf an. In den Argonnen Kämpfe mit Handgranaten und Lufttorpedos ohne Infanteriegefechte. Auf den Maashöhen und den Vogesen einfache Kanonade.

*

T.U. Amsterdam, 5. Juli. Aus Paris wird gemeldet: Das Kriegsministerium teilt mit, daß seit Beginn des Krieges nicht die geringste amerikanische Munition gebraucht worden sei. (?) (Berl. Tagbl.)

Vorbereitungen Frankreichs zum neuen Winterfeldzug.

WTB. Paris, 5. Juli. (Nichtamtlich.) Die französische Presse bereitet die Oeffentlichkeit auf einen neuen Winterfeldzug vor. Es wird erklärt, man müsse noch mit einer langen Dauer des Krieges rechnen, denn es sei viel Zeit nötig, um die Vorbereitung aller Kampfmittel zu vervollständigen, durch die allein Deutschland niedergerungen werden könne.

Oberst Rousset erklärt, die französische Armee müsse sogar in der Defensive bleiben, bis alle Fehler in der Erzeugung der Munition und in der sonstigen industriellen Bereitschaft ausgemerzt seien.

Der „Temps" schreibt, die Zuversicht Frankreichs werde durch die Notwendigkeit eines neuen Winterfeldzuges nicht erschüttert. Dagegen sei eine solche Möglichkeit ein schwerer Schlag für die Feinde Frankreichs.

Die ganze Presse gibt den Brief eines französischen Generals an Senator Humbert wieder, in dem der General erklärt, man müsse die Wahrheit sagen. Die Zeit arbeite für die Alliierten. Man müsse ausharren und sich nicht durch Worte täuschen lassen, sondern sich auf einen Winterfeldzug vorbereiten.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Juli, vormittags. Amtlich.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die verbündeten Truppen unter dem Befehl des Generals von Linsingen haben auf ihrer ganzen Front die Zlota-Lipa erreicht; das Westufer ist von den Russen gesäubert. Die Armee hat außerordentliches geleistet. In fast 14tägigen Kämpfen erzwang sie angesichts einer starken feindlichen Stellung den Uebergang über den Dnjestr und trieb den geschlagenen Gegner von Stellung zu Stellung vor sich her.

Am Bug-Abschnitt räumte der Feind heute nacht den Brückenkopf Krylow. Zwischen Bug und Weichsel wurden die Russen gestern bei Plonka-Turobin, nördlich des Por-Abschnittes und bei Tarnawka-Krasnik erneut geworfen.

Oberste Heeresleitung.

Von der Ostfront.

Die Kämpfe im Juni 1915.

= Berlin, 30. Juni. Seit die russische Streitmacht in Galizien aus den Karpathen und über den San zurückgeworfen ist, bildet der Dnjestr in einer Länge von 250 Kilometer die stumpfwinklig angesetzte natürliche Schutzwehr ihrer linken Flanke. Der russischen Front zunächst wurde diese Flanke durch die Armee des Generals v. Linsingen bedroht, die am 31. Mai den auf dem rechten Dnjestrufer vor ihr befindlichen Russen bei Stryj eine Niederlage bereitet hatte. Am 6. Juni erkämpfte diese Armee den Uebergang über den Strom bei Zurawno, wies bis zum 9. auf dessen linkem Ufer alle Gegenangriffe der Russen ab, mußte aber am folgenden Tage vor sehr überlegenen feindlichen Kräften auf das andere Ufer wieder zurückweichen. Dort hatte sie in der nächsten Zeit mannigfache Kämpfe mit den Feinden, die ihr gefolgt waren, zu bestehen. Erst am 23. Juni, nachdem Tags zuvor die russische Front über Lemberg zurückgeworfen war, gelangte die Armee Linsingen in vollen Besitz der Stromübergänge oberhalb Halicz und drang nunmehr, rechtsschwenkend, in gleicher Höhe mit dem rechten Flügel der Armeen Mackensens auf dem linken Dnjestrufer ostwärts vor. Nachdem sie am 27. Juni auch den Uebergang bei Halicz erkämpft hatte, warf sie auf der ganzen Front Halicz—Firlejow den Feind über die Gnila-Lipa zurück. An diesem Abschnitt stand sie gestern, am 29., in fortschreitendem Kampfe. Weiter unterhalb Halicz sind die Russen auf dem rechten Dnjestrufer im Laufe des Juni unter vielfachen Gefechten bis an und über den Strom zurückgedrängt worden, halten jedoch noch dessen linkes Ufer besetzt. Nur der wichtige Uebergang bei Zaliczcki befindet sich bereits seit dem 11. Juni im Besitz der Armee des Generals Pflanzer-Baltin und ist von ihr gegen wiederholte Sturmversuche der Russen behauptet worden.

Auf dem linken Weichselufer, südlich der Pilica, haben die Russen im Laufe des Juni infolge der Ereignisse in Galiizen sich vor den sie verfolgenden Armeen Woyrsch und (vormals) Dankl in nordöstlicher Richtung in die Nähe der Weichsel zurückgezogen. Nördlich der Pilica, insbesondere westlich von Warschau, ist die Lage im wesentlichen unverändert geblieben. Die Kampftätigkeit auf dem linken Weichselufer war nicht sehr lebhaft und für das Ganze von geringer Bedeutung.

Bewegter war der Verlauf der Ereignisse an der ausgedehnten nördlichen Flankenlinie der Russen, in den Gebieten des Narew, des Bobr, des Njemen und der Dubissa. Dort, an dieser fast 450 Kilometer langen Front haben verhältnismäßig schwache deutsche Truppen unter der bewährten Oberleitung Hindenburgs glänzend die Aufgabe gelöst, den Besitz der eroberten Grenzgebiete von Russisch-Polen und Lithauen sowie eines großen Teiles von Kurland zu sichern und dadurch zugleich Ostpreußen zu schützen. Ihnen gegenüber befanden sich beträchtliche russische Streitkräfte, denen es oblag, gestützt auf die Narew- und Njemenfestungen, besonders Grodno und Kowno, die Flanke und den Rücken der russischen Weichselfront zu decken. Waren diese beiderseitigen Aufgaben wesentlich defensiver Natur, und machten daher auch beide Parteien von den Feldbefestigungen ausgiebigen Gebrauch, so trat doch bei beiden auch deutlich das durch die allgemeine Kriegslage gebotene Bestreben hervor, auf diesem Kriegsschauplatze möglichst starke Kräfte des Gegners zu fesseln, bei den Russen auch das Bemühen, uns wenigstens aus Kurland wieder zu vertreiben. Daraus entwickelte sich eine große Zahl von Unternehmungen und Zusammenstößen, die ihrer Natur nach, obgleich bisweilen Truppen in der Stärke von Divisionen daran beteiligt waren, dem Gebiete des Kleinkrieges zuzurechnen sind, in ihrer Gesamtheit aber doch eine nicht zu unterschätzende Schwächung der Kräfte unserer Feinde zur Folge gehabt haben. Die preußische Grenze ist dabei von letzteren unberührt geblieben, unser Besitzstand auf feindlichem Boden nicht nur ungeschmälert erhalten, sondern noch etwas erweitert worden.

Das Gesamtbild, das das Ringen der beiden europäischen Zentralmächte mit Rußland bietet, gehört zu den großartigsten der Kriegsgeschichte. Nie zuvor haben ähnlich große Heeresmassen auf ein und demselben Kriegsschauplatze auf Tod und Leben einander bekämpft. Der Kampf ist für uns siegreich verlaufen und scheint sich seinem Ende zu nahen. Aber endgültig abgeschlossen ist er noch nicht. Die Russen haben in dem bisherigen Verlauf des Krieges mehrere Millionen Soldaten durch Tod, Verwundung und Gefangennahme verloren, die sie trotz ihres Menschenreichtums nicht ersetzen können, weil es ihnen, von anderem abgesehen, an den erforderlichen materiellen Mitteln, besonders an Geld, Geschützen, Handwaffen, Munition usw. mangelt. Im eigenen Lande können sie nur wenig Kriegsmaterial beschaffen, und vom Auslande sind sie fast gänzlich abgesperrt. Aber sie haben noch immer nicht unbeträchtliche Streitkräfte im Feld. Diese sind zwar nunmehr wohl alle mehr oder weniger stark erschüttert, zu größeren Offensivunternehmungen für die mögliche Dauer des gegenwärtigen Krieges nicht mehr verwendbar. Aber die russischen Truppen haben im allgemeinen bisher ein beachtenswertes Maß von Zähigkeit, Willigkeit und Abgestumpftheit gegen Tod und Leiden an den Tag gelegt. Sie können uns, so lange die Kräfte im Lande und Volke, auf die sich das Heer stützt, nicht versagen, noch auch, wenn auch minder schwere Aufgabe im Osten stellen. Man darf auch die Möglichkeiten nicht außer acht lassen, die das Eisenbahnsystem des Landes, trotz seiner Mängel, der Heeresleitung noch bietet.

So zu rechnen, ist jedenfalls für uns empfehlenswerter, als an die frohen Siegesbotschaften, die uns der Juni abermals von Osten gebracht hat, übertriebene Hoffnungen zu knüpfen.

v. Blume, General der Inf. z. D.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. London, 5. Juli. (Nicht amtlich.) In Plymouth kamen 68 Mann der Besatzungen der Dampfer „Renfrew" und „Larchmore", die von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden waren, an. Beide hatten versucht, zu entkommen und waren heftig beschossen worden. Ein Mann von „Larchmore" ist tot und einer verwundet.

Die Verluste der feindlichen Handelsflotten.

= Berlin, 4. Juli. In Erwiderung auf einen Artikel im „Journal de Génève", der falsche Zahlen über die Verluste der britischen Handelsmarine angibt, schreibt die „B. Z." nach Erkundigung an zuständiger Stelle: Ein zutreffendes Bild für die Wirkung des U.-Bootkrieges ist der Vergleich der Tonnenzahl der vernichteten Schiffe mit dem Gesamttonnengehalt der britischen Handelsflotte. Hierzu ist festzustellen, daß vernichtet sind:

1. durch U.-Bootkrieg in der Zeit vom 18. Februar bis 24. Juni:

a) Schiffe mit mehr als 300 Tonnen Gehalt 124 mit 400 000 Tonnen;

b) Fischerfahrzeuge mit weniger als 300 Tonnen Gehalt 70 mit 18 000 Tonnen.

2. Durch Kreuzerkrieg: Vom 4. August 1914 ab: 57 Schiffe mit 250 000 Tonnen.

3. Vernichtete Schiffe unbekannten Namens und Tonnengehalts 10 mit etwa 25 000 Tonnen.

Zusammen also 261 Schiffe mit rund 700 000 Tonnen.

Ein vereitelter englischer Angriff zur Luft und zur See.

W.T.B. Berlin, 5. Juli. (Amtlich.) Am 4. Juli morgens versuchten die Engländer einen größeren Flugzeugangriff gegen unsere Stützpunkte in der Deutschen Bucht der Nordsee anzusetzen. Der Versuch scheiterte. Unsere Luftschiffe stellten die anmarschierenden englischen Streitkräfte in Stärke von mehreren Flugzeugmutterschiffen, begleitet von Kreuzern und Torpedobootszerstörern, bereits bei Tagesanbruch in der Nähe der Insel Terschelling fest und zwangen sie zum Rückzug. Ein englisches Wasserflugzeug, dem es gelungen war, aufzusteigen, wurde von unseren Flugzeugen verfolgt und entkam dadurch, daß es über holländisches Gebiet flog.

Der stellvertr. Chef des Admiralstabes: gez. Behncke.

Die Haltung Portugals.

Portugals Absage an den Vierverband.

Sch. Berlin, 5. Juli. (Privattel.) Nach Meldung des Rotterdamschen Courants aus Lissabon hat das Ministerium die englischen Vorschläge, die auf einen aktiven Eintritt Portugals in den Vierverband gerichtet waren, abgelehnt.

Der Krieg mit Italien.

T.U. Bellinzona, 5. Juli. (Privattel.) Nach Mitteilung des italienischen Admiralstabes erschien gestern morgen ein österreichischer Flieger über Venedig und warf mehrere Bom-

ben ab, die jedoch ins Meer fielen. Er wurde durch Artillerie beschossen und durch italienische und französische Flieger verfolgt. Am Abend veranstaltete die Bevölkerung eine Ovation für Frankreich.

Die Haltung der Balkanstaaten.

Italien und Serbien.

= Köln, 5. Juli. Der „Köln. Volksztg." wird gemeldet: Der in Rom befindliche ehemalige serbische Handelsminister Stojanowitsch antwortete auf die Anfrage eines Mitarbeiters des „Avanti", warum Serbien zur unangenehmen Ueberraschung Italiens beim Vorgehen desselben gegen Oesterreich nicht nur selbst untätig bleibe, sondern unklare albanische Gelüste zeige, folgendes:

„Im vergangenen Mai sei eine allgemeine Offensive sämtlicher Verbündeten gegen die Türkei und die Zentralmächte geplant gewesen, an deren Vorbereitung die Reise des Generals Pau nach Rußland und Serbien nicht unbeteiligt war. Rußland beabsichtigte, in die ungarische Ebene hinabzusteigen, um sich hier mit den serbischen Truppen zu vereinigen. Die beharrliche Neutralität Rumäniens, hauptsächlich aber der russische Rückzug schoben die Ausführung dieses Planes hinaus und machten es Serbien unmöglich, allein in die gut verschanzte ungarische Ebene hineinzufallen.

„Serbiens und Montenegros Besetzung albanischer Städte habe nur provisorischen und grenzpolizeilichen Charakter. Man beabsichtige keine vollendeten Tatsachen zu schaffen. Jedermann in Serbien verstehe die strategischen und politischen Ansprüche, auf Grund deren Italien die Herrschaft auf der Adria anstrebe. „Wir wünschen in diesem Meere nur atmen, bezw. für unsere wirtschaftliche und kommerzielle Ausdehnung eine Möglichkeit schaffen zu können. Serbien rechnet darauf, in Dalmatien diejenigen Ortschaften zu erhalten, deren Bevölkerung, Sprache, Tradition und Zukunftshoffnungen mit ihm gemeinschaftlich hat. (Hierin liegt der Pferdefuß, da Serbien schon wiederholt betonte, wie nur wenig Prozent der dalmatinischen Bevölkerung italienischen Stammes, der größte Teil dagegen serbo-kroatischer Abstammung sei. D. Red.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 5. Juli. (Nichtamtlich.) An den Dardanellen fand an unserer nördlichen Gruppe bei Ari Burnu zeitweilig Artillerie- und Infanteriefeuer statt. Der Feind fuhr fort, Bomben zu schleudern, die übelriechende Gase entwickelten und schoß am 2. Juli Schrapnells, die nach ihrer Explosion grünes Gas ausströmten. An der Südgrenze bei Sedd-ul Bahr erzielten unsere Kräfte am 2. Juli gute Ergebnisse durch gegen den feindlichen linken Flügel ausgeführte Angriffe und drangen im Bajonettsturm in einige Teile der feindlichen Stellungen ein. Unsere Küstenbatterien beschossen am 3. Juli die feindliche Artillerie, die feindlichen Truppen und Flugzeugschuppen bei Sedd-ul-Bahr. Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Aus Rußland.

W.T.B. Petersburg, 5. Juli. (Nicht amtlich.) Der Große Generalstab teilt mit: Die weitere Untersuchung in der Strafsache des schon hingerichteten Miaßjedoff hat die unbestreitbare Schuld seiner Komplizen Boris, Friedberg, Schlioma und Aron Salzmann erwiesen, die vom Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt worden sind. Dies Urteil ist am 1. Juli vollstreckt worden. Ueber die anderen Angeklagten wird eine weitere Mitteilung nach Schluß dieser Angelegenheit veröffentlicht werden.

Die Neutralen im Norden.

T.U. Wien, 5. Juli. (Privattel.) Wie die Blätter erfahren, wird in Gemäßheit des „Drei-König-Abkommens" von Malmö der schwedische Protest wegen der russischen Neutralitätsverletzung von den zwei anderen skandinavischen Staaten mit unterstützt werden, da jede Neutralitätsverletzung eines der drei Staatsgebiete alle drei skandinavischen Staaten in ihrem Lebensnerv trifft.

Aus Amerika.

Das Befinden Morgans.

T.U. Newyork, 5. Juli. (Privattel.) Das Befinden Morgans hat sich in der letzten Nacht verschlimmert, es ist Fieber eingetreten, jedoch hofft man, Morgan am Leben zu erhalten. Der Anschlag hat in ganz Amerika ungeheures Aufsehen hervorgerufen; die Börse verlebte einen stürmischen Tag. Im Hause Morgans liefen tausende von Depeschen ein, darunter eine solche vom König von England. Der Täter hat anscheinend in religiösem Irrsinn gehandelt. Er bewohnte ein ärmliches Hotel in Newyork. Bei der Haussuchung fand man außer Dynamit und Waffen auch stoßweise anarchistische Literatur. Die antideutsche Presse nützt den Vorfall natürlich in bekannter Weise aus und behauptet, der Attentäter sei deutscher Herkunft.

Badische Chronik.

an. Ettlingen, 5. Juli. Am Samstag ist hier, vom westlichen Kriegsschauplatz kommend, eine größere Anzahl Verwundeter eingetroffen und ins Reservelazarett eingeliefert worden. Am Freitag nachmittag unternahmen die Verwundeten des hiesigen Reservelazaretts einen gemeinsamen Ausflug ins Albtal; als Ziel war Herrenalb vorgesehen. Nach einem kleinen Spaziergang in dessen Umgebung nahm man im Kurhotel Herrenalb, wo zwei lange gedeckte Tafeln gerichtet waren, die eine für die Vorstandsdamen und die Herren des Vorstandes, die andere für etwa 150 Verwundete, den Kaffee ein.

= Ettlingen, 5. Juli. Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich gestern in dem Zuge der Albtalbahn Ettlingen 7.15 Uhr abends ab zwischen der Haltestelle Exerzierplatz und der Station Rüppurr. In einem vollbesetzten Personenwagen — der Zug führte gegen 20 Wagen mit — entstand plötzlich Feuer. Der innere Teil einer Seitenwand des betr. Wagens fing unten in der Nähe des Bodens lebhaft zu brennen an, was unter den Fahrgästen begreiflicherweise eine, wenn auch nicht ganz gerechtfertigte, Aufregung verursachte. Auf Station Rüppurr wurde dann das Feuer gelöscht und der Wagen konnte weiter benützt werden. Die Entstehung des Brandes kann dem „Landsm." zufolge nur darauf zurückgeführt werden, daß ein Fahrgast ein brennendes Streichholz oder einen glimmenden Zigarrenstummel zwischen die beiden Wände geworfen hat, denn sowohl das Untergestell wie auch der Fußboden des Wagens waren intakt.

+ Mannheim, 5. Juli. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ertrank beim Baden im Neckar bei der Riedbrücke der 18 Jahre alte Handlungsgehilfe Reinhold Gauch von Dörrmoschel (Pfalz), zuletzt hier wohnhaft. Dessen Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden. — Im Gang des Hauses J. 3, 17 stürzte gestern abend etwa 9 Uhr der 69 Jahre alte verwitwete Straßenwärter Johann Binnicker infolge Ausrutschens zu Boden und blieb blutüberströmt bewußtlos liegen. Er wurde mit dem Sanitätswagen ins Allgemeine Krankenhaus verbracht, woselbst er um 11¾ Uhr gestorben ist.

△ Plittersdorf, 4. Juli. In unserer Gegend ist die Heuernte glücklich abgeschlossen. Sie wurde zum größten Teil von Frauen und Mädchen eingebracht. Die Qualität ist ausgezeichnet. Das ist im Hinblick auf den großen Mangel an Kraftfuttermitteln von besonderer Bedeutung. Wenn auch Wiesen, wie Kleekulturen, unter dem Sonnenbrand stark gelitten haben, so steht doch noch zu hoffen, daß der in den letzten Tagen niedergegangene Regen dem zweiten Schnitt noch zugute kommt.

Lahr, 4. Juli. Im Monat Juni 1915 betrugen bei der Sparkasse Lahr die Einlagen in 1860 Posten 690 786 ℳ (Juni 1914 in 1978 Posten 687 003 ℳ); die Rückzahlungen in 1235 Posten 326 123 ℳ (Juni 1914 1209 465 989 ℳ). Die Ausleihungen belaufen sich auf 3760 ℳ (1914 475 450 ℳ), der Kapitalzinseneingang war in 202 Posten 34 110 ℳ (1914 113 35 097 ℳ). Der Umsatz belief sich auf 2 560 367 ℳ (1914 2 899 405 ℳ).

+ Freiburg, 4. Juli. Die Strafkammer verurteilte den früheren Milchführer Blasius Müller aus Aasen wegen Milchgeldunterschlagung in Höhe von 8—10 000 ℳ zu 1 Jahr Gefängnis. Müller hatte auf eigene Faust die Milchpreise gesteigert und den Mehrerlös für sich behalten. Er fälschte die Rechnungen, fälschte die Milch und trieb noch sonstige Betrügereien. In einigen Sparbüchern hatte er das gestohlene Geld angelegt. — Wegen schweren Diebstahls, den er kurz nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus verübte, wurde der 32jährige Schreinergeselle Joseph Bernhard aus Böhrenbach zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Schopfheim, 3. Juli. Der Bauverein hielt vorgestern seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtpfarrer Faißt, begrüßte die Anwesenden und entrollte in kurzen Zügen ein Bild über das abgelaufene Jahr. Einnahmen und Ausgaben schließen mit 122 661.84 ℳ ab. Der Häuserwert beziffert sich auf 114 220 ℳ, der des unbebauten Geländes auf 3751 ℳ. Die Haftsumme beläuft sich auf 18 000 ℳ, einbezahlt sind 14 077 ℳ. Von dem Reingewinn soll ½% auf die Häuser abgeschrieben und 3% als Dividende überwiesen werden. Bei den Wahlen wurden die Herren Stadtpfarrer Faißt als Vorsitzender, sowie Bürgermeister Heeg und Karl Brüderlin als Aufsichtsratsmitglieder einmütig wieder bestätigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juli.

⊻ Prinz Max von Baden wurde heute vormittag, wie telegraphisch aus Wien gemeldet wird, vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen.

= Das Eiserne Kreuz erhielten: Kriegsfreiw. Lt. Werner Reiff und Kriegsfreiw. Friedrich Köhler von Ettlingen, Reservist Julius Bernhard von Sulzbach, Franz Trapp von Sinzheim, Lt. Konrad Linz von Neusatz, Musk. Schneider von Urloffen, Unteroffizier Unterlehrer Karl Streng von Heidelberg, Oberleutnant Christiani von Neustadt, Musk. Fritz Wintermantel und Kriegsfreiw. Theodor Mayer von St. Georgen i. Schw. und Kaufmann A. Frauenschuh von Emmishofen.

⊙ Die badischen Lehrer im Felde. Die Zahl der badischen Lehrer, die den Heldentod starben, ist neuerdings auf 294 gestiegen. Das Eiserne Kreuz haben 151, die Karl Friedrich-Verdienstmedaille 24 Lehrer erhalten.

Noch ein Opfer des Fliegerangriffes vom 15. Juni. Gestern abend ½9 Uhr ist der Wagenfabrikant Herm. Brand, der bei dem Fliegerangriff auf Karlsruhe am 15. Juni schwere Verletzungen erlitten hatte, infolge Hinzutretens von Wundstarrkrampf gestorben. Damit ist die Gesamtzahl der Opfer jenes französischen Bubenstückes auf 28 gestiegen. Einige weitere Verletzte, die jedoch außer Lebensgefahr sein sollen, befinden sich noch im städt. Krankenhaus.

= Die Deutsche Kriegsgefangenenhilfe erbietet sich hiermit, Erkundigungen einzuziehen über das Schicksal deutscher Krieger, die in den feindlichen Ländern gefangen sind. Sie kann diese Arbeit tun durch Benutzung ihrer Beziehungen zu neutralen Seelsorgern, die in mehreren Gefangenenlagern Zutritt haben, besonders in Frankreich und England.

Δ Die Erneuerungsarbeiten des Straßenbahngleises am Marktplatz bei Einmündung in die Gleise der Kaiserstraße sind am Samstag abend nach etwa 10 Tagen angestrengter Tätigkeit beendet worden. Mit den Arbeiten zur Einlegung des Kreuzungsgleises der Lokalbahn Spöck—Durmersheim über diejenigen der elektrischen Straßenbahn beim Hotel Germania wird in aller Kürze begonnen werden. Die Kreuzungsschienen lagern bereits beim Winterdenkmal.

= In unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Vom westlichen Kriegsschauplatz: Durchzug deutscher Kolonnen durch das völlig zerstörte Vigneulles", „Vom galizischen Kriegsschauplatz: Fortschaffen verwundeter Russen vom Schlachtfelde" und „Schwerer deutscher Mörser, durch welche die Forts von Przemysl sturmreif beschossen wurden", sowie „Von den Kämpfen in Russisch-Polen: Abtransport russischer Ueberläufer".

□ Oeffentliche Prüfungen des Großh. Konservatoriums für Musik. Die ausnahmslos guten und teilweise vorzüglichen Nummern des 4. Prüfungskonzerts begannen mit Variationen Es-Dur op. 23 für 2 Klaviere über ein Thema von R. Schumann von Brahms. Das tiefempfundene, mit allen Feinheiten Brahmsscher Rhythmik und Polyphonie ausgestattete Werk fand durch Fräulein Gertrud Dolletschek und Fräulein Marie Peter klanglich und inhaltlich eine sinnentsprechende Wiedergabe. Fräulein Luise Rheinboldt, die schon als Klavierspielerin ihre guten musikalischen Anlagen verraten hatte, bestätigte jetzt als Sängerin dieselben. In einer Liedergruppe: „Ich wandre nicht" und „Aufträge" von Schumann und „Mariä Wiegenlied" von Reger und 2 Koloraturarien von Donizette und Meyerbeer konnte sie beweisen, daß sie den verschiedensten Stilarten mit Verständnis gegenübersteht, wie auch, daß ihre hübsche Sopranstimme auf bemerkenswerter Stufe der Schulung steht und namentlich die Mittellage viel Klangreiz besitzt. Sie wurde von Fräulein Mathilde Roth meisterhaft begleitet. Die Wiedergabe des Klavierparts der „Aufträge" von Schumann war ein Kunstgenuß an sich. Eine Sonate E-Dur für Violine und Klavier von Händel wurde von Fräulein Rosi Goldschmidt und Fräulein Rosi Schweizer mit der nötigen rhythmischen Prägnanz und tonschön wiedergegeben. Fräulein Goldschmidts Spiel verriet eingehendes Studium und musikalische Intelligenz. Fräulein Rosi Schweizer zeigte sich später in 3 schwierigen Kompositionen von Brahms-Intermezzo Es-Dur op. 117, Intermezzo A-Dur op. 118, Ballade G-Moll op. 118, als sehr begabte Pianistin, deren ausgezeichnete Technik ihr gestattet, ihrem feurigen Temperament nachzugeben. Fräulein Hedwig Laub, die Variationen in Es-Dur op. 82 von Mendelssohn spielte, ist, dank guter Anlagen und gewissenhafter Pflege derselben, bereits eine tüchtige Klavierspielerin geworden. Herr Reinhold Siegrist entlockte seinem edlen Instrument einen schönen Ton und wurde auch musikalisch seiner schwierigen Aufgabe: Violoncellokonzert H-Moll von Goltermann, dessen Begleitung Herr Hans Meeß vortrefflich ausführte, bestens gerecht. Spanische Tänze für 2 Klaviere von Moszkowski, von Fräulein Frieda Herrmann und Fräulein Else Becker schwungvoll und mit feinster technischer Ausarbeitung wiedergegeben, beschlossen das Programm.

§ Verhaftet wurden: ein Sesselmacher von hier wegen Verdachts des Diebstahls, sowie ein vom Amtsgericht Mannheim zur Straferstehung ausgeschriebener Kaufmann aus Mannheim.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 5. Juli 1915.

Im Nordwesten ist eine Depression erschienen, die den hohen Druck, der gestern noch das ganze Festland bedeckt hatte, nach dem Osten verdrängt hat. Das Wetter war am Morgen in ganz Deutschland noch heiter und sehr warm, doch wird sich voraussichtlich die Depression weiter binnenwärts ausbreiten und einen durch Gewitter eingeleiteten Umschlag hervorrufen.

Vorübergehender oder gar anhaltender Durchfall schwächt den Körper und versetzt ihn in einen Zustand großer Mattigkeit. Der Leidende sollte sich dann eines Mittels bedienen, das nicht nur Linderung verschafft, sondern zugleich auch kräftigt. Dr. Michaelis' Eichel-Kakao bildet in allen solchen Fällen eine ganz vorzügliche Hilfe. Meist genügen schon einige Tassen dieses erprobten Mittels, um das Uebel vollkommen zu beseitigen und dem geschwächten Körper wieder die nötige Spannkraft zu verleihen. 2854a

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ Baden-Baden, 4. Juli. Nach längerer Pause fand gestern abend im hiesigen Theater wieder eine Vorstellung des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe statt. Es gelangte Mozarts vieraktige komische Oper „Figaros Hochzeit" zur Aufführung. In der gleichen Besetzung wie in Karlsruhe fand das reizvoll-melodische und anmutige Mozartsche Meisterwerk auch hier eine hochbefriedigende Wiedergabe. Allen Mitwirkenden, die in Gesang und Spiel vorzüglich waren, wurde lebhafter Beifall zuteil. Da Direktor Heinzel im Städtischen Kurtheater fast ausschließlich Lustspiele und Volksstücke gibt, in denen er allerdings viel Anziehendes und Unterhaltendes zu bieten weiß, war die gestrige Operaufführung eine willkommene Abwechslung, für die das Publikum aufrichtig dankbar ist.

= Gießen, 5. Juli. Zum Gedächtnis an seinen auf dem Schlachtfeld gefallenen Sohn schenkte der Fabrikbesitzer Bock in Berlin seiner Vaterstadt Gießen seine Gemälde- und Kunstsammlung im Werte von über 100 000 Mark. Die Sammlung enthält u. a. Schöpfungen von Menzel, Lenbach, Stuck, Leistikow und Leibl.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: Am Teetisch, Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboda.

Karlsruhe, 5. Juli. Sämtliche deutschen Dramatiker werden über den englischen „Flaggenmißbrauch" entrüstet sein, das ist keine Frage. Daß sie aber mit dem Begriff und Worte „Lustspiel" selbst einen argen Flaggenmißbrauch treiben, davon werden sie nichts hören wollen. Jede geistreiche Plauderei, jedes Schwänkchen lassen sie als „Lustspiel" ins literarische Fahrwasser steuern und wundern sich dann, wenn das raschgezimmerte Schiffchen nicht als seetüchtig anerkannt wird. „Am Teetisch" von Sloboda ist ebenfalls so ein kielloses Fahrzeugelchen. Das Material und die Bauart sind zum Teil von Schnitzler, zum Teil von Molnar bezogen und das Ganze ist von vornherein wohl für das Bassin des Wiener deutschen Volkstheaters gezimmert worden, wo dergleichen Spielzeuge noch vom einen bis zum andern Rande gelangen.

Das Problem des „Lustspiels" ist natürlich das ernsteste (!) der neueren Zeit: Das dreieckige Verhältnis. Der sorgende Gatte im Alltag versimpelt, der Liebhaber, jenem natürlich in allem überlegen, die Frau aber auf der Schaukel zwischen beiden. In der Slobodaschen „Geistreichigkeit" bleibt sie 's auch weiter, denn der Dritte im Bunde hat sich seinen gefährdeten Platz am Teetisch leicht und glücklich wiedererobert. Vielleicht begänne jetzt erst das eigentliche Lustspiel, allein Sloboda begnügt sich mit dem Resultat, daß der Jugendgeliebte einer Frau seinen Ehrenplatz in der Familie behalten darf. Im Uebrigen ist die Ueberlegenheit des Liebhabers, der unerschütterlich über allem thront, so stark hervorgehoben, daß sie stellenweise brutal wirkt. Der Kampf zwischen einem Goliath und einem David ist aber nur dann interessant, wenn auch dem David Waffen wurden, mit denen er sich nicht völlig aussichtslos zur Wehr setzen kann. Der einfach plattgedrückte Gatte ist zwar ein Bild für den „Pschütt" und „Charivari", aber nicht für das ewige Buch der Menschheit.

Deshalb war auch die Wahl dieses Stückes in der jetzigen Zeit nicht glücklich. Felix Baumbach gab den Tausendassa und Schwerenöter von Liebhaber mit prachtvoller Ruhe und Sicherheit. Den sehr einseitig charakterisierten Gatten, der sich zum Schlusse so rasch wandelt, gestaltete Paul Paschen mit virtuoser Kraft. Durch eine Reihe feiner Einzelzüge zeigte er sich als scharfer Lebensbeobachter. Entzückend in Erscheinung und Spiel war Frl. Else Noorman als Frau Lea. Sie wußte die Rolle durch tiefe menschliche Töne bedeutend zu machen. In den kleineren Partien boten Frl. Holm und Paul Gemmecke ganz liebenswürdige Kunst. Das Stück, dem Herr Fritz Herz eine treffliche Regie hatte angedeihen lassen, fand lebhaften Beifall, der freilich wohl mehr den Darstellern galt.

Die Fuldasche „Hetz" „Fräulein Witwe", ebenfalls von Herrn Herz in Szene gesetzt, machte den stürmischen Kehraus. Herr Herz als Abu Abdallah war köstlich. Frl. Gentes und Selma Mangel waren ebenfalls tropenecht. Frl. Alwine Müller und Herr Lütjohann wußten sich als gesittete Mitteleuropäer dem Samum mit Grazie und Erfolg zu entziehen.

Vermischtes.

Fliegerabstürze.

= Landsberg a. W., 4. Juli. (Priv.) Auf einer Uebungsfahrt stürzten auf dem Flugplatz zu Graudenz zwei Unteroffiziere ab. Beide waren sofort tot. (Frkft. Ztg.)

= Paris, 4. Juli. Havas meldet aus Dijon: Der Flieger Hélu d'Oisel probierte am Samstag früh einen Apparat aus. Zwischen Thory und Langecourt überschlug sich der Apparat. Der Flieger erlitt einen Schädelbruch und zwei Beinbrüche. Er starb nach dem Sturze. Frkft. Ztg.

Die Lage in Mexiko.

W.T.B. London, 5. Juli. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus El Paso: Da General Orozco, der in voriger Woche verhaftet und dann gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt wurde, geflüchtet ist, wurde General Huerta neuerdings unter der Anschuldigung, in Mexico Revolution angezettelt zu haben, verhaftet.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Freitag abend entschlief sanft in München nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte, treue Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Anna Döderlein, geb. Büchsenstein.

Karlsruhe i. B., Landshut, Wiesbaden, München.
Bismarckstrasse 61a. 8711

Dr. Gustav Döderlein, Fabrikdirektor.
Marta Kern, geb. Döderlein.
Hans Heinrich Döderlein, Abiturient.
Dr. Albert Kern, Oberarzt d. R., z. Zt. im Felde.
Hermine Walch, geb. Büchsenstein.
Frieda Preßl, geb. Büchsenstein.
Fritz Büchsenstein, Kaufmann.
Hans Walch, Landgerichtspräsident.
Julius Preßl, Hauptmann d. L., z. Zt. im Felde.
Elise Büchsenstein, geb. Seitz.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. Juli, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die traurige Mitteilung, daß mein treubesorgter Gatte, unser lieber Bruder, Neffe, Schwager und Onkel

Theodor Merkel

Postsekretär

gestern nacht nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. 8724

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Elise Merkel, geb. Lentz.
Mina Lentz.
F. Merkel, Hauptlehrer.

Karlsruhe, 5. Juli 1915.

Beerdigung am Mittwoch, den 7. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.
Trauerhaus: Friedenstraße 25, II.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige

Todes-Anzeige.

Heute verschied unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Stefan Kern

Kunstmaler

nach längerem, geduldig ertragenem Leiden, wohlvorbereitet mit den hl. Sterbsakramenten, im 56. Lebensjahre.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Bühlertal, 4. Juli 1915.

Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch, den 7. ds., vormittags 9 1/2 Uhr, vom Krankenhause aus statt. 2859a

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Katharina Riel
geb. Schneitz

bewiesene herzliche Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden, sprechen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank aus. B19695

Karlsruhe, den 5. Juli 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Schäfer.

Meine so beliebte, feinschmeckende

Reform-Butter

= feinste Frucht-Margarine =

kann jetzt wieder in jedem Quantum abgegeben werden. 8726

Reformhaus Neubert Kaiserstr. 122.

Nehmen Sie nur das Beste!

Kunst-Honig-Pulver

Marke Apis, gibt mit 3 Pfd. Zucker und 1/8 Liter Wasser 4 Pfd. hocharomatischen, vom echten Honig kaum zu unterscheidenden Kunsthonig.
Beutel à 30 Pfg. überall zu haben.
Konkurrenzlos! 2432a

Nur **Apis-Pulver**
gibt einen einwandfreien Kunsthonig.
Von Nahrungsmittel-Chemiker Dr. Aufrecht-Berlin analysiert.

Kunst-Honig-Pulver-Fabrik Apis, Namslau Schl.

Kaufe Waren
aller Art jedes Quantum En Partie sofort Kasse. Komme nach dort.
Angebote unt. F. G. 6676 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2843a

Schneidermeister
sucht Arbeit auf Militärhosen (80—100 Stück in der Woche).
Angebote unter Nr. B19758 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Wertvolle Belehrung gibt das Werkchen von Geheimrat Prof. Dr. Berthold über Herzkrankheit und Arterienverkalkung. Erhältlich: Herdersche Buchhandlung hier, Herrenstraße 34. Preis 40 ₰. 10.10

Französisch — Englisch — Italienisch
Abendunterricht.
Rasche Erlernung der Umgangssprache und der Korrespondenz. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden pro Monat ℳ 6. Unterrichtslokal Stephanienstraße.
Anmeldungen unter Nr. 8880 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Kaufe
getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Pfandscheine, Werkzeug 2c. zu den höchsten Preisen. B19783.4.1
Angebote erbeten an das An- u. Verkauf-Geschäft von Arnold Schap, Zähringerstraße 38.

Ia Calcium-Carbid.
Kaufe sofort gut erhaltene, leere Trommeln (100 kg fassend). Franko hierher gesandte Trommeln werden mit 75 Pfennig d. Stück bis auf weiteres vergütet. Empfehle gleichzeitig mein gut sortiertes Lager zum billigsten Einkaufe. B19798
Oscar Bürck,
Königsbach (Baden).

Heirat.
Waise, 27 Jahre, kath., von angenehm. Aeußern, mittelgroß, m. Aussteuer und etwas Vermögen, möchte m. ehrb. sol. Herrn in gut. Stellung in Verbindung treten. Zuschriften mit genauer Verhältnisangabe unt. Nr. B19747 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen ohne Vorkosten. Näheres bei
A. M. Hoff, Karlsruhe,
Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B18947

Junger, gebildeter Herr sucht zu Bootstouren auf den Alt-Rheinen passenden
Begleiter.
Ausführliche Nachrichten unter Nr. 8722 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Angen. Sommeraufenthalt
finden Erholungsbedürftige in hübschem Privat-Landhaus in der Nähe von Pforzheim, mitten im Tannenwalde, in prächtiger Umgebung gelegen, von der Bahnstation 10 Min. entfernt. Zimmer 1 Mk. per Tag, evtl. kann auch die ganze Wohnung abgegeb. werden.
Gefl. Anfrag. unt. Nr. B19776 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Beamtentochter sucht billigen Sommeraufenthalt.
(Mithilfe im Haushalt). Adressen unter Nr. B19771 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wer nimmt gesundes
Kind in Pflege?
Zu erfragen B19792
Kapellenstraße 16, 5. Stock.

Kind von nur besserer Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen gegen einmalige Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Angebote sind unter Nr. B19708 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten. 2.2

Wer übernimmt, in tadelloser Ausführung, das
Retouschieren v. Negativen?
Angebote sind umgehend unter Nr. 2788a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Geldbeutel
mit Inhalt, Samstag abend in der Jollystraße gefunden. B19755
Abzuholen Grenzstr. 13, IV r.

Kanarienvogel entflogen.
Abzugeben gegen gute Belohnung B19785 Blumenstr. 19, 4. St.

Zu kaufen gesucht

Schwartenholz,
waggonweise auf 1 m gesägt, auch Bündelholz, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8428 zur Weiterbeförderung an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Gute Gitarre od. Laute
zu kaufen gesucht. B19764
Frenven, Klauprechtstr. 36.

Gesucht werden gut erhaltene
Küchenbodenplätzchen.
Angeb. Cäciliastr. 10, Beiertheim.

Zu verkaufen

Prächtige Villa
in Waldkolonie Ettlingen, wenige Minuten von Bahnhaltestelle, enthaltend 9 Wohnzimmer, Badezimmer, großer Garten, Elektrisch, Gas, Wasserleitung, am Walde, staubfrei, zu verkaufen oder für längere Dauer zu vermieten. Mietpreis 1800 Mark.
Näheres 8008
Verkehrsverein Ettlingen.

Milch-Geschäft.
70 Liter (gute Kundschaft) zu verkaufen. Angebote unt. 19803 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Reit- u. Wagenpferd
zu verkaufen oder gegen ein Zugpferd zu vertauschen. 8703
Winterstraße 40, part.

Schweres Zugpferd,
Fuchsstute, 6 Jahre alt, verkauft
Kasimir Herm,
Sulzbach, Murgtal.

Pferde.
Flotte Gänger zu verkaufen.
K. Daxlanden,
B19746 Kastenwörtstraße 41.

Ein 4rädriger Marktwagen, 2 m lg., 1 m brt., ist billig zu verkaufen. Preis 25 Mk. Erfrag. B19807.2.1
Georgfriedrichstr. 18, H. 4. St.

10 aufgerüstete Betten
kompl. von 25 ℳ an, 2 Roßhaarmatratzen, Waschkommode u. Waschtische, Pfeiler- u. and. Kommode, Chiffonnier, 1 u. 2tür. Schränke, Spiegel, Bilder, schönes Vertiko, Sofa, Plüschdiwan, Küchenschränke, 1 Spiegelschrank zu verkaufen.
B19748 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Billig zu verkaufen:
Verschied. Schränke, 2tür., zwei gl. Betten, bereits neu, Diwan, Blumentisch 3 ℳ, Salon- u. andre Tische, Stühle 1 ℳ, Spiegel, pol. Kommode, Nähmaschine, geb. Gasherd, Nachttische mit Marmor, ein Paar H.-Stiefel, Gr. 42. B19768
Kaiserstraße 71, 3. St. rechts.

1 vollständiges Bett
1 Chiffonnier
1 Plüschdiwan
6 Stühle
1 Tisch 8713
billig zu verkaufen.
Markgrafenstraße 16.

Chaiselongue
mit Decke, gut erhalten, für 20 ℳ zu verkaufen. B19780
Gottesauerstr. 6, 2. St. rchts.

Nähmaschine, Fußbetrieb, etwas reparaturbedürft., f. ℳ 12 zu verkaufen. B19820
Uhlandstraße 20, 2. Stock.

Für Backfischzimmer
sind 7 weiß lackierte Schränke, neu, sehr billig zu verkaufen.
8655.2.1 Kaiserstraße 81.

Zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, Konsol mit Spiegel, Küchenschrank, Bilder, Waschmaschine, Zuber.. B19794
Gutenbergstraße 3, 2. St. lks.

Zwei elegante Herrenäder, neu, mit Garantie, äuß. bill. abzugeben.
B19751 Lessingstr. 8, Laden.

Nähmaschine, fast neu, billig abzugeben.
B19744 Schillerstraße 37, 4. St.

Ein Acker mit Korn
beim Kühlen Krug zu verkaufen.
Zu erfragen Langenackerstr. 13, Daxlanden, bei Feger. B19678.2.2

Transmissionsscheiben-Verkauf.
Eiserne, 2 St. 35, 2 St. 40, 1 St. 30, 2 St. 29, 1 St. 23, sowie Riemen, neue, 11 Mt. 50, 600 breit, 14 Mtr., 400 breit. B19811
Karlstraße 20, 2. Hof.

1 Kronleuchter für Gas, ein Zimmertisch zu verk. Hirschstraße 146, I. B19788

Eine neue, zweireihige
Ziehharmonika und Grammophon
sind zu verkaufen. B19761
Winterstr. 44, 3. St.

Ein guterhalt. Prinzeßwagen wegzugshalber billig zu verkaufen
B19787 Humboldtstr. 37, 2 Tr. r.

Ueberrock (Inf.) ganz neu, zwei Waffenröcke (blau) 1 Paar lange u. 2 P. Stiefelhosen (schl. Fig.) zu verkaufen.
B19789 Hirschstr. 146, 1. St.

Leinenkostüm
und sonstige gut erhalt. Damen- u. Kinderkleider, sowie ein Gaslüster, billig abzugeben.
Angebote unter Nr. B19772 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Schwarzseidener Mantel,
wasserdicht, sowie Moiré-Jackett, bereits neu, für große Figur, billig zu verkaufen. B19806
Leopoldstraße 1a, 3. Stock.

Rottweiler, Zughund,
bill. abzugeben. Anzus. 10—3 Uhr.
B19774 Uhlandstr. 29, 3. St. lks.

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423*

Ab **Montag, den 5. Juli,** werden die noch vorrätigen

Kleider, Mäntel, Blusen etc.

zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen dem Verkauf ausgesetzt.

Billigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres

da wegen **Todesfalles** und bevorstehender Inventur das Warenlager möglichst verkleinert werden soll. 8703

L. Mayer, Hoflieferant, **Baden-Baden.**

Damen-Schwimmabend

Jeden Dienstag von 8 bis 9½ Uhr zu ermäßigten Preisen. (Schwimmunterricht.) 8714

Friedrichsbad Kaiserstr. 136.

Nachhilfstunden

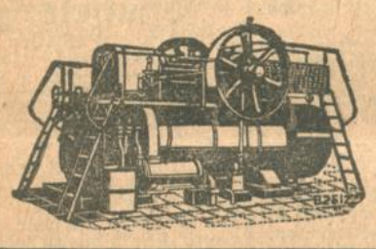
für einen Schüler der Humboldtschule VIa für **Französisch** von einem Schüler derselben Schule **gesucht.** Angebote unt Nr. B19715 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Büro- und Magazin-Räumlichkeiten.

Ritterstraße 13/17 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 zum Teil sehr großen **Zimmern** (mit Zentralheizung), billig zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe hoch, oder **Karlstraße 11,** beim Hausmeister. 8491.6.4

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am **schnellsten** und **zweckmäßigsten** durch



LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz"

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

2762

Einfamilienhaus

mit 7 Zimmer und reichl. Zubehör, nebst Garten, in feinster Lage, sofort billig **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** 5776*

G. Bausback Söhne, Wilhelmstr. 63. Telephon 1040.

Waldstr. 44, 2. St., große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sof. od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. daselbst part. 6209

Winterstraße 40

4 Zimmer m. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Mansarde und Zubehör im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Kein Gegenüber. Zu erfragen in der Bäckerei **Durlacher Allee 45.** 8562

---

4 Zimmerwohnung

part., mit Gas u. Elektrisch, ist per 1. Oktober zu vermieten. B19798 Näh. **Durlacher Allee 10,** II.

Neubau, Ecke Südend- u. Vincentiusstr., mod. **3 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B19600.10.2 Näh. **Klauprechtstr. 15,** Tel. 3151.

Schöne 3Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. Morgenstr. 31, p. r. B19810

Schöne 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näheres 8723 **Marienstraße 84,** Laden.

Schöne Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche, billig zu vermieten. 8712.2.1 **Markgrafenstraße 16.**

Bürgerstraße 13 ist im Seitenbau, III. St., eine freundliche **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Kämmerchen, versehen mit Kochgas, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B19761

Goethestraße 9 im 1. Stock ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 2. St., rechts. B19760

Kaiserstraße 110, 3. Stock, **3 Zimmer** m. Küche sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B19800

Kapellenstraße 70, II. Stock, eine schöne **Balkonwohnung** mit vier Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. B19693

Lachnerstraße 19, II. St., eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Balkon und Veranda auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. B19784

Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. B19601.5.4

Marienstr. 1 ist eine kl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Erfrag. daselbst im 2. St. rechts. B19519

Rudolfstr. 27 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B19786

Lameystr. 12 ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Keller zu vermieten. B19801.2.1

Sternbergstraße 7 ist eine schöne große **Dreizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 8705

Weltzienstr. 22, 4. Stock, schöne **2 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug auf 1. Aug. zu vermieten. Näh. 2. St., bei Sutter. B19225

Einfach **möbl. Hinterhauswohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller auf 1. Okt. billig zu vermieten. B19767 Waldstraße 19 II.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, an besseren Herrn auf 15. Juli zu vermieten, evtl. B19817

Wohn- u. Schlafzimmer.

Kaiserstr. 160, 2 Treppen, gegenüber Hauptpost.

Schönes, gut **möbliert. Zimmer,** nach dem Garten gelegen, z. vermiet. B17049.10.9 **Gartenstr. 52,** part.

Goethestraße 45, 1 Treppe, Gutenbergplatz, sind 1—4 gut **möblierte Zimmer** mit Küche auf sofort zu vermieten, eventl. einzeln. Einzusehen v. 10—6½ Uhr. B19765

Kaiserstr. 39, II, 2 gr. **Zimmer,** Küche u. Mansarde per sofort od. später zu vermiet. Monatl. 30 Mk. Zu erfr. in der Wirtschaft. B19797

Kaiserstraße 126, 2 Tr., gut **möbl. Zimmer** sof. od. später zu vermiet., auch vorübergehend. B19168.5.5

Kaiserplatz, 2 Treppen hoch, sind 2 auf die Straße gehende **Mansardenzimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Amalienstr. 44, II. Stock. B19778

Kreuzstraße 3, 3 Trepp., Nähe des Schloßpl., 2 elegant möbl. **Zimmer** mit direktem Badeanschluß, elektrisch. Licht, auch einzeln, sofort od. später zu verm. B19779

Scheffelstraße 30, H., parterre, ist ein großes **Zimmer,** Küche, Keller, für sofort od. später zu vermieten. Näheres 3. Stock. B19697

Zähringerstraße 31 ist ein einfach möbl. **Zimmer** an anständigen Herrn od. Fräulein zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B19720.2.2

Miet-Gesuche.

Alleinstehende Beamtenwitwe sucht **Zweizimmer-Wohnung** mit Zubehör in gutem Hause auf 1. Okt. od. früher Angebote unter Nr. B19773 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Beamter **sucht** sofort eine **2 große** od. **3 kleine Zimmer-Wohnung** in Ost- oder Südstadt. Angebote mit Preisang. unt. B19808 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einfach möbliertes, ungeniertes **Zimmerchen,** zur Amalie, wöchentl. Benützung von je 1—2 Stunden behufs Besprechung v. Geschäftsangelegenheiten, gesucht. Ang. u. B19804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer

besond. Eingang, Südende oder am neuen Bahnhof, sofort zu mieten ges. Angeb. unt. B19762 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein sucht helles **unmöbl. Zimmer,** Mansarde u. Hinterhaus ausgeschlossen. Angebote m. Preis unt. Nr. B19733 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt eine Anzahl **tüchtiger**

Schlosser, Dreher, Horizontal-Bohrer und Fräser

gegen guten Lohn. 2847a.2.1

Maschinenfabrik Sack, Düsseldorf-Rath.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Stellen-Angebote.

Perfekter

Stenotypist oder Stenotypistin

per sofort gesucht.

Angebote unter Nr. 8710 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Eine tüchtige

Verkäuferin

für die **Kurzwaren-Abteilung** **per 1. August** gesucht; ferner eine tüchtige **Verkäuferin** für die **Putz-Abteilung** **per 1. September,** ebentl. früher, gesucht. Es wollen nur solche Angebote einreichen, die bereits in lebhaften Geschäften tätig waren. Ausf. Bewerbungsschr. m. Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an 2855a

Kaufhaus H. Kamnitzer & Co., Aschaffenburg.

Selbständige

Elektromonteure

für sofort gesucht. 8707.3.1 **Grund & Oehmichen,** Waldstr. 26.

Existenz

bietet sich

Damen und Herren

mit 200 ℳ bar zur Uebernahme unserer **Versandstelle** mit barzahlender Kundschaft von der Wohnung aus zu betreiben. Kaufm. Kenntnisse nicht nötig. Wohnungszuschuß 30 Mk. pro Monat. Ausführliche Bewerbung sofort erbeten. Briefe unter Nr. B19753 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Zum sofortigen Eintritt:

tüchtige Einrichter

für **Pittlerbänke,** ferner

Werkzeugmacher, Spitzendreher, Revolverdreher,

bei dauernder guter Arbeit und hohem Lohn **gesucht.**

Alfred Teves, Frankfurt a. M.,

2856a.6.1 Eschbornerstraße.

Blechner und Installateur,

der gut arbeiten kann, sof. gesucht. **Jos. Enderle,** B19782.2.1 Waldstr. 20.

Fleißiger, tüchtiger, militärfreier

Kutscher

als Milchverkäufer sofort **gesucht.** Lohn 34—36 Mk. pro Woche.

Milchzentrale 8727 Lauterbergstr. 3.

Kutscher gesucht

für Geschäfts- u. Herrschaftswagen, bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Derselbe muß durchaus nüchtern, stadtkundig und guter Pferdepfleger sein. Es wollen sich nur militärfreie Leute mit besten Zeugnissen von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr bei der Geschäftsstelle der „Bad. Presse", Ecke Lammstraße u. Zirkel, persönlich melden.

Bierführer

Tüchtige stadtkundige Leute bei hohem Lohn sofort gesucht. 8704 **Unionbrauerei, Karlsruhe.**

Hausbursche

kräftiger, guter Radfahrer sofort gegen hohen Lohn gesucht. 8709 **Karlstraße 12,** Laden

---

Ein junger **Hausbursche** kann sofort eintreten. B19769 **Adlerstraße 3,** im Laden.

Laufbursche,

14jährig, schulfrei, sofort **gesucht,** bei **Max Gohn,** B19823 Waldhornstr. 21, Stb.

Ein Schuljunge von 12—13 Jah. sofort gesucht. B19750 Wäscherei Lüster. Waldstr. 11.

Suche für meine Tochter, 17½ J., welche das Nähen erl. h., Stelle i. gutem Hause als 19766

Kinderfräulein

od. Stütze d. Hausfr. nach ausw. Familienanschl. erw. **K.-Beiertheim,** Alexandrastr. 11 IV.

Ein junges, kräftiges **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. etwas kochen kann, wird auf 15. Juli gesucht. Zu erfragen B19805 **Kaiserstr. 84, 3** Treppen.

Besseres Mädchen, welches im Haushalt durchaus erfahren ist, in gutem Hause **gesucht.** Angeb. unt. B19802 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zuverläss., tüchtig. Mädchen, welches perfekt bürgerl. kocht, Hausarbeit mitbesorgt, **sofort** gesucht. 8725 **Herrenstraße 13,** 3. St.

Mädchen,

das zu Hause schläft, zur Mithilfe im Haushalt **sofort gesucht.** B19818 **Kriegstr. 208,** II., rechts.

Einfaches, fleißiges **Mädchen** für nach auswärts per **sofort gesucht,** am liebsten vom Lande. B19819 Nachzufr. **Adlerstraße 35,** II.

Suche ein besseres

Kindermädchen,

das auch gut nähen kann, zu 3 Kindern von 2—8 Jahren. Eintritt sofort. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 2857a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes, tüchtiges **Mädchen** wird auf 15. Juli oder 1. August gesucht. Näheres B19781 **Amalienstr. 44,** 2. Stock.

Tüchtige Handnäherin

für **Militärmäntel** bei guter Bezahlung für sofort. B19759 **Matth. Haag, Blumenstr. 21,** II.

Mehrere tüchtige Schneiderinnen

auf Militärarbeit sofort gesucht. B19745 **Steinstr. 7,** Hth., 3. St.

Eine tüchtige Näherin

auf Uniform sucht B19791 **K. Läßle,** Zähringerstr. 30, 2. St.

Jüngere Mädchen

für leichte Näharbeit sofort **gesucht.** B19752 Zähringerstr. 12, III.

Stellen-Gesuche.

Gewissenhafter, tüchtig. u. diskreter

Kaufmann

sucht Wirkungskreis **als Privatsekretär, Vermögensverwalter, Korrespondent, Einzieher von Außenständen oder sonst. Vertrauensposten.** Gefl. Anerbiet. beförd. u. Nr. B19728 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann,

militärfrei, kaufm. gebildet, **sucht Stelle als Expedient oder Verkäufer.** Derselbe ist in einer Eisengroßhandlung tätig. Angebote unt. Nr. B19709 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Vermietungen.

Herrschaftliche **Parterrewohnung, sechs Zimmer,** Küche, Speisekammer, Badezimmer, sonnige, freie Lage, gegenüber Anlagen, sofort oder später zu vermieten. Näheres B19082 **Gartenstr. 52, part.**